

Das Weinjahr 2016

Die 2016er Weine sind schlanker als ihre Vorgänger und ergänzen die 2015er Weine mit ihrer Leichtigkeit und Spritzigkeit. Das lag am wechselhaften Sommerwetter.

Wir waren mit den Niederschlägen im ersten Halbjahr zufrieden, denn dadurch bekamen unsere Reben eine Wasserreserve für die restliche Vegetationszeit. Im Juli und August wurde es heiß. Die sonnigen Tage und kühlen Nächte im September waren das perfekte Finale: Ab Mitte September konnten wir reife und gesunde Trauben in ausgezeichneter Qualität ernten.

Dank kühler und trockener Witterung dauerte die Weinlese bis Ende Oktober. Das war gut, denn so hatten die Trauben viel Zeit, optimal zu reifen und ihre Aromen auszubilden. Das merkt man bereits bei den Jungweinen. Insgesamt zeichnet sich der Jahrgang durch filigrane Weine mit feiner Frucht und frischer Säure aus. Der Silvaner ist der große Gewinner des Klimawandels und brillierte auch in diesem Jahrgang.

Damit nicht genug: Zur Krönung des Jahres konnten wir Ende November sogar Eiswein lesen. Dies ist eine Seltenheit, denn die Winter werden immer milder. Zur Eisweinlese müssen die Trauben durchgefroren sein und bei mindestens minus sieben Grad gelesen werden. Wir sind das Risiko eingegangen und freuen uns nun sehr über diese Kostbarkeit!



Lena Wirsching, Andrea Wirsching und Dr. Heinrich Wirsching vor dem Julius-Echter-Berg.